

## Den Erfolg der Erntearbeiten durch eine reibungslose und termingerechte Erfassung sichern

Die bevorstehende Ernte von Ölsaaten, Getreide und Hülsenfrüchten stellt unsere Genossen in den Bezirks- und Kreisleitungen, die Genossen Sekretäre und Instruktoren der Kreisleitungen in den MTS, aber insbesondere die Parteiorganisationen der MTS, LPG, VEG und VEAB sowie die Dorfparteiorganisationen vor die verantwortungsvolle Aufgabe, durch eine gute politische und organisatorische Arbeit unter den Traktoristen, den Landarbeitern und Bauern sowie den Mitarbeitern der VEAB die Voraussetzungen für eine schnelle Durchführung der Ernte zu schaffen. Dabei geht es darum, daß die Ernte schnell und mit den geringsten Verlusten geborgen wird und die staatlichen Erfassung<sup>®</sup> und Aufkaufpläne voll erfüllt werden.

Der Erfolg dieser Arbeiten ist vor allem davon abhängig, wie es die Parteileitungen und Parteiorganisationen verstehen, schon auf die Vorbereitung der Ernte und die Aufstellung der Ernteablaufpläne Einfluß zu nehmen.

Es kommt vor allem darauf an, allen Werktätigen in der Landwirtschaft und in den volkseigenen Erfassungs- und Aufkauforganen durch ständige Agitation zum Bewußtsein zu bringen, daß ihre gute und gewissenhafte Arbeit bei der diesjährigen Ernteeinbringung ein wichtiger Beitrag zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1956 ist und daß die termingemäße Ernteeinbringung bei geringsten Verlusten dazu beiträgt, unseren Arbeiter-und-Bauern-Staat weiter zu stärken und zu festigen.

Die ständige Aufklärung durch Parteiorganisationen und VdgB (BHG) in vielen Dörfern während der letzten Jahre hat dazu geführt, daß sich bereits ein bedeutender Teil der einzeln wirtschaftenden Bauern von den Vorteilen der Zusammenarbeit in ständigen Arbeitsgemeinschaften, in Drusch- und Ablieferungsgemeinschaften überzeugte. Das half, örtliche Arbeitsreserven zu mobilisieren und viele werktätige Bauern an das genossenschaftliche Denken und Handeln heranzuführen.

Die gemeinschaftliche Arbeit der einzeln wirtschaftenden Bauern hatte auch den Vorzug, daß viele von ihnen das Getreide gleich vom Feld weg, zum Teil auch im Nachtdrusch, gedroschen haben. Das zur Erfassung bestimmte Getreide kommt dadurch auf dem kürzesten Weg vom Feld über den Druschplatz zu den staatlichen Erfassungs- und Aufkaufbetrieben, ohne erst den Umweg über die Speicher der Bauern zu nehmen. Das erspart unnötigen Arbeitsaufwand und hat dazu noch den nicht zu unterschätzenden Vorteil, daß der durch die vielen Transportwege unvermeidliche Körnerausfall weitestgehend eingeschränkt und somit die Ernteverluste gesenkt werden.

Arbeitsgemeinschaften und Nachtdrusch gehören zur Fließmethode bei der Ernteeinbringung. Sie tragen dazu bei, die vorhandenen Maschinen besser auszulasten und damit die Kosten zu senken, sie führen zur schnellen Erfassung des ablieferungspflichtigen Getreides. Außerdem kommen die Bauern durch den schnellen Ausdrusch und die vorfristige Ablieferung ihres Getreides an den Staat in den Genuß der Frühdruschprämie. Deshalb sollten die Sekretäre und Instruktoren der Kreisleitungen in den MTS den örtlichen Parteiorganisationen dabei behilflich sein, die Bauern ihres Dorfes für die gemeinschaftliche Arbeit und für die schnelle Ablieferung des Getreides an den Staat zu gewinnen.